

Krankenhäuser werden sich wandeln

„Kontrollwahn kostet Milliarden“

Von HANS-JÖRG KRANEBURG

Kreis Warendorf / Warendorf (gl). „Die Krankenhauslandschaft wird sich in zehn Jahren deutlich verändern“, ist Erwin Rüdgel, Vorsitzender des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestags überzeugt. Im Rahmen einer Klinikkonferenz war er jetzt mit Vertretern der fünf Krankenhäuser im Kreis Warendorf zusammengekommen.

Den Bestand der Häuser sieht Rüdgel im Rahmen der Nahversorgung auf dem Lande als gesichert an. Aber sie müssten sich mehr in Richtung Gesundheitszentren entwickeln, meint er – gerade angesichts der Tatsache, dass der ländliche Raum immer mehr Arztpraxen verliere. Auch die Spezialisierung der einzelnen Krankenhäuser müsse vorangetrieben werden.

Die Spezialisierung, das betonte der Vorstandsvorsitzende des Warendorfer Josephs-Hospital, Peter Goerdeler, sei im Kreis Warendorf bereits in vollem Gange.

Die Klinikvertreter brachten die drängende Frage der Finanzierung ins Gespräch. Geld für das Gesundheitswesen fehlt an allen Ecken und Enden. Peter Goerdeler legte dabei den Finger in eine der vielen Wunden: das Misstrauen zwischen Krankenkassen und Krankenhäusern. Es

sei ein riesiger Apparat aufgebaut worden, um sich gegenseitig zu kontrollieren. Der eine überprüfe ständig die Abrechnungen des anderen, wodurch ein ungeheurer Papierkrieg entstehe, der Arbeitskräfte, Arbeitszeiten und in Folge unglaublich viel Finanzmittel verschlinge. Dr. Ansgar Klemann, Geschäftsführer des St.-Josef-Stifts Sendenhorst: „Wir merken nichts vom Bürokratieabbau.“ Peter Goerdeler: „Dieser Kontrollwahn kostet Milliarden.“

Geld, das an anderer Stelle dringend benötigt wird. Allein 3,5 bis 4 Milliarden Euro fehlen für Investitionen in die Gebäude. Vanessa Richwien, Kaufmännische Direktorin des St.-Elisabeth-Hospitals in Beckum: „Nur, damit wir die Häuser in Schuss halten können – wir leben von der Substanz.“ Und wenn es um vorausschauende Planungsmöglichkeit geht, kann Richwien nur müde lächeln: „Ich habe jetzt erst das Budget für das vergangene Jahr mitgeteilt bekommen.“

Der scheidende heimische Bundestagsabgeordnete Reinhold Sendker (CDU) befürwortet, dass jetzt der Bund bei den Investitionsfördermitteln einsteigen will, nachdem die Länder nicht in der Lage seien, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Erwin Rüdgel: „Der Bund hat höhere Ansprüche an das Gesundheitssystem.“



Deutliche Worte fanden Klinikvertreter und CDU-Bundespolitiker zu Versäumnissen in der Krankenhauspolitik: (v. l.) Anja Rapos (Geschäftsführerin St.-Franziskus-Hospital Ahlen), Michael von Helden (Vorstand Josephs-Hospital Warendorf), Peter Goerdeler (Vorstandsvorsitzender Josephs-Hospital Warendorf), Heinz Wesseler (Kaufmännischer Leiter Marienhospital Oelde), CDU-Bundestagsabgeordneter Reinhold Sendker, Dr. Ansgar Klemann (Geschäftsführer St.-Josef-Stift Sendenhorst), Erwin Rüdgel (Vorsitzender des Gesundheitsausschusses des Bundestages) und Anja Rapos (Geschäftsführerin St.-Franziskus-Hospital Ahlen).
Foto: Kraneburg

LVHS-Seminar

„Kräuterduft und Blütenkraft“

Kreis Warendorf / Freckenhorst (gl). Die Landvolkshochschule (LVHS) Freckenhorst lädt mitten im schönen Spätsommer dazu ein, die Schätze der Natur kennen zu lernen – und zu konservieren.

Von Dienstag bis Mittwoch,

24. bis 25. August, sind Interessierte zum Seminar „Kräuterduft und Blütenkraft“ eingeladen. Außerdem erleben die Teilnehmer bei einem Besuch bei einer Imkerin die Gewinnung von Honig. In diesen frisch geschleuderten Honig können sie die selbst gesam-

melten Kräuter einlegen.

Die Teilnehmer nehmen viele Rezepte und ganz viel neues Wissen mit.

Anmeldungen und weitere Infos unter ☎ 02581 / 9458229 oder im Internet unter www.lvhs-freckenhorst.de.